

Vortrag | Anlass des Vortragsvereins Oberwallis

Griechenstädte in Sizilien und Unteritalien

BRIG-GLIS | Am Montag, 6. Oktober, um 20.00 Uhr wird im Alfred Grünwaldsaal der Mediathek Wallis auf der Weri M. A. Nicolas Eyer zu den griechischen Koloniestädten in Sizilien und Unteritalien sprechen.

Der Referent tut dies auf Einladung des Vortragsvereins Oberwallis (www.vortragsverein.ch) und ausgehend von einem Zitat des griechischen Dichters Pindar: «Und auch ich käme zu Schiff über das Ionische Meer». Damit wird auf die Entstehung der Kolonien in Sizilien und Unteritalien, die Ausbreitung der griechischen Kultur und die Errungenschaften westgriechischer Künstler, Wissenschaftler und Philosophen hingewiesen. Eine wichtige Rolle spielen dabei etwa Platon, Pythagoras, Empedokles und Archimedes, denen

wir viel verdanken und die das abendländische Weltbild bis heute massgeblich prägen. Wenn wir von den «alten Griechen» sprechen, meinen wir damit meist in erster Linie die Bevölkerung des griechischen Mutterlands. Oft geht dabei vergessen, dass die Griechen auch eifrige Kolonisten waren, die nach und nach den Mittelmeerraum besiedelten. Noch heute zeugen die eindrücklichen Ausgrabungsstätten auf Sizilien und in Unteritalien von diesen Koloniebildungen.

Referent M. A. Nicolas Eyer, der nach der Matura am Kollegium Brig an der Universität Bern Philosophie und Geschichte mit Schwerpunkt «Geschichte des Altertums» studierte, sein Studium mit einer Arbeit über die «Leib-Seele-Interaktion bei René Descartes» abschloss, das Gymnasiallehrerdiplom erwarb und heute als Lehrer und Schriftsteller tätig ist, hat als be-



Beim Vortragsverein. Referent M. A. Nicolas Eyer. FOTO ZVG

deutender Kenner das Gebiet des antiken Grossgriechenlands ausgiebig bereist und studiert.

Zu seinen illustrierten Ausführungen über diese Kernorte sind neben den Mitgliedern des Vortragsvereins alle freundlich eingeladen. Der Vortrag ist öffentlich und der Eintritt ist frei. **ag.**

WB, 3. 10. 2014